

Eine Nonne die begeistert – Schwester Teresa in Roßtal

ROSS TAL – (mf) Etwa 300 Personen waren in die St. Laurentius Kirche nach Roßtal gekommen um einen Vortrag von Schwester Teresa zu hören.

Die Stiftung der evangelisch lutherischen Kirchengemeinden Roßtal/Buchschwabach hatte dazu eingeladen. Diese Institution besteht seit 10 Jahren und organisiert einmal im Jahr eine Veranstaltung. Den Kontakt zu dieser sehr gefragten Rednerin hatte Albert Bachmann, Inhaber des gleichnamigen Friseurgeschäftes in Roßtal und Praxisreferent, der u.a. für das Schmidt-Colleg arbeitet, hergestellt.

Interessant ist der Lebenslauf von Schwester Teresa. In Kroatien geboren, kam sie im Alter von sieben Jahren nach Deutschland. In ihrer Kindheit war sie eine erfolgreiche Sportlerin, die als Turnerin und Leichtathletin Meisterschaften in Hessen und in Baden-Württemberg errang. Im Alter von 21 Jahren trat sie in den Orden der Vinzentrinerinnen ein. Bald fiel ihr rednerisches Talent auf. Sie ist heute Buchautorin, Komponistin und hält 150 Vorträge im Jahr. Das Thema in Roßtal war: „Jeder ist normal, bis du ihn kennst“ oder „Von der spirituellen Kraft Men-

schen zu (er)tragen.“ Hier geht es darum zu lernen mit Menschen besser umzugehen, ohne sich permanent kränken zu lassen und zu lernen, aufzuhören andere Mitmenschen und die Vergangenheit für das eigene Unglücklichsein verantwortlich zu machen, in dem man eigene Gefühle steuert und damit Situationen neu bewerten zu können. Das Rezept hierfür ist eine „große Portion Humor“. Mit eben diesem Humor, vielen Zitate und eigenen Erkenntnissen, zu diesem Thema, konnte



v.l. Der „Hausherr“ Pfarrer Jörn Künne, Schwester Teresa und Albert Bachmann

Schwester Teresa ihr Roßtaler Publikum begeistern. Zweifellos ein Abend der viele zum Nachdenken angeregt hat.